



Die Mitarbeiter von Agrodur sind an mehr als 90 Spritzgießmaschinen und über 80 Pressautomaten beschäftigt.



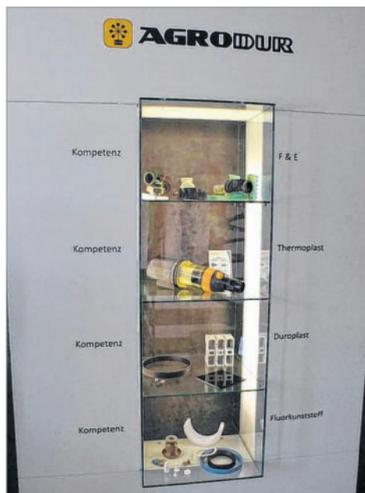
In jedem Haushalt finden sich hochwertige Kunststoffteile aus Duroplast und Thermoplast, die bei Agrodur hergestellt werden. Die Angebotspalette ist riesig. Fotos: Holger Weber

Bei Agrodur passt einfach alles zusammen

SCHWARZENAU Die SZ schaute für die Serie „Zukunftsvisionen“ in der Fertigung vorbei / Technische Kunststoffteile aus Duroplast und Thermoplast



Die – sagen wir mal – „Schablonen“ für die Kunststoffteile werden bei Agrodur ebenfalls von Fachleuten hergestellt.



Agrodur aus Schwarzenau hat sich zu einem Unternehmen von Welt gemausert.



CMO Thomas Bieber sagt: „Wenn der Kunde Fan von uns ist, wie beim Fußball, kann ich mit ihm arbeiten. Er verzeiht mir dann sogar eine Niederlage.“

howe ■ Kommt ein Kunde zu Agrodur und sagt: „Ich brauche für ein ganz bestimmtes Auto ein Thermostatgehäuse aus Kunststoff. Könnt ihr mir da helfen?“ Sagt Agrodur: „Kein Problem. Machen wir. Unsere Leistung ist da, wo sie gebraucht wird.“ – Das ist kein Witz! Das Schwarzenauer Unternehmen mit seinen 271 Mitarbeitern am Wittgensteiner Standort hat ein enormes Know-How. Wer weiß schon, dass hier Konnektoren für Kraftstoffsysteme hergestellt werden, Gehäuse für Motoren, für Steckdosen oder Sicherungskästen, dass Metall- in Kunststoffteile „umgewandelt“ werden können?

Wer hätte gedacht, dass der Zigarettenanzünder im eigenen Wagen hier aus der Maschine kommt, dass Dinge des täglichen Alltags bei Agrodur gepresst und gespritzt

verteilung hat sich die Agrodur-Gruppe ganz bewusst breit aufgestellt. „Wir brechen nicht zusammen, wenn eine Säule hustet“, formuliert es Thomas Bieber mit einem Augenzwinkern. Vier Säulen sind es an der Zahl: Automotive, Fluid/Sanitär, Elektronik und Medizin. Als Laie muss man sich das so vorstellen, wie Thomas Bieber es beschreibt: „Wenn ich durch einen Haushalt gehe, finde ich mindestens sechs bis acht Teile von uns. Man findet uns immer.“ Genauso ist es mit der Kompetenz des Unternehmens. Agrodur geht auf die vielfältigen Wünsche der Kunden ein. Was auch immer an kleinen oder größeren Kunststoffteilen produziert werden soll: Das Unternehmen aus Schwarzenau hat eigentlich immer eine Lösung parat. „Wir können pressen, spritzen und spanen.“ Und durch die Kombination von Duroplast,

vorragend gemeistert, weil man sich rechtzeitig auf dem Markt positioniert und das Kundenwohl in den Vordergrund gerückt hat.

Apropos Zukunftsvisionen: Agrodur ist ständig mit der Zeit gegangen und hat so über viele Jahre die Arbeitsplätze der Menschen in der Region gesichert. Als Beispiel

dürfte hier sicherlich das Leitrechnersystem ALS zu nennen sein. Es dokumentiert die Produktionsabläufe und hilft, Fehler zu vermeiden und die Qualität zu verbessern. Oder die Einführung des „virtuellen Engineerings“, das – für den Laien gesprochen – die Abläufe per PC simuliert und die Kunststofftechnologie erst perfekt macht. Die Begeis-

terung, die von den Agrodur-Mitarbeitern vermittelt wird, soll sich im Übrigen nicht nur auf die Kunden übertragen. Agrodur bildet in sechs Ausbildungsberufen aus: Verfahrenstechniker/in für Kunststoff- und Kautschuktechnik, Werkzeugmacher, Industriemechaniker, Fachkraft Lagerlogistik, Informatikkaufleute und Industriekaufleute.

— ANZEIGE —

Wir in Wittgenstein

Volksbank Wittgenstein eG

Poststraße 30a • 57319 Bad Berleburg • www.volksbank-wittgenstein.de

werden? Mehr noch: Agrodur bietet seinen Kunden die komplette Wertschöpfungskette von der Produktentwicklung über den Prototypenbau, die Serienabwicklung, bis hin zur finalen Oberflächenveredelung. „Qualität bis ins kleinste Detail“, sagt Leiter Kunden- und Marktentwicklung Thomas Bieber, der dem SZ-Redakteur jetzt beim Besuch in Schwarzenau für die Wirtschaftsserie „Zukunftsvisionen“ Rede und Antwort steht. Gegründet wurde Agrodur 1967 von Alfred Grosalski. Ein Blick auf die Firmengeschichte zeigt eindrucksvoll, wie sich das Unternehmen ständig weiter entwickelt hat. Heute arbeiten die Männer und Frauen von Agrodur auf einer Produktionsfläche von 10 000 Quadratmetern an mehr als 90 Spritzgießmaschinen und über 80 Pressautomaten.

In der Umsatzentwicklung bewegte sich das von Michael, Stefan und Georg Grosalski geführte Unternehmen vor gut fünf Jahren im 40-Mill.-Euro-Bereich, heute liegt Agrodur bei fast 60 Mill. Euro. In der Branchen-

Thermoplast und Fluorkunststoff hat sich Agrodur eine Art Alleinstellungsmerkmal geschaffen. Beim Rundgang durch die Produktionshallen bestätigt Thomas Bieber das vermittelte Bild: Qualität, Service und eine hohe Liefertermintreue auf der einen, Identifikation der Mitarbeiter mit dem Unternehmen auf der anderen Seite.

Man merkt, dass sich die Agrodur'ler wohl fühlen. Und so angenehm das Betriebsklima rüberkommt, so wohl soll sich auch der Kunde fühlen. CMO Thomas Bieber spricht von einem Vertrauensverhältnis. Jeder Kunde bekomme einen einzigen Ansprechpartner, der dann auch voll und ganz für den Kunden zur Verfügung stehe. „Integrieren, Wort halten, Vertrauen schaffen.“ Das sei wichtig. Fußballfreund Thomas Bieber geht sogar noch einen Schritt weiter: „Wenn der Kunde Fan von uns ist, wie beim Fußball, kann ich mit ihm arbeiten. Er verzeiht mir dann sogar eine Niederlage.“ Ob Banken- oder Wirtschaftskrise noch vor wenigen Jahren: Agrodur hat alle Krisen her-

Bundesligastart mit MajorBet

Die neue Art des Sportwettens – ab 08. August auch in Siegen.

- 30 TV-Screens
- 4 Terminals
- Vollklimatisiert
- Parkplätze
- 4 Videowalls mit bis zu 7m²

Bismarckstraße 15, Siegen-Weidenau (zwischen „Action“ und „Subway“)
Öffnungszeiten: 11.00 – 23.00 Uhr
 Spielteilnahme erst ab 18 Jahren. Glücksspiel kann süchtig machen.
 Hilfe unter: www.bzga.de oder Tel. 01801 372700
 3,9 Cent/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 42 Cent/Min.

MajorBet